

Bibliotheksgesellschaft Niedersachsen e.V.

Gesellschaft zur Förderung
der Bibliotheken in Niedersachsen
www.bg-nds.de

PROTOKOLL der Mitgliederversammlung vom 14.04.2018 in Lehrte, Tagungsraum der Stadtwerke

Beginn der MV: 12.15 Uhr; Ende: 15 Uhr.

22 TeilnehmerInnen aus 6 Regionalgesellschaften. Teilnehmerliste: s. Anhang zum Original des Protokolls.

Versammlungsleiter: Dr. Lutz Tantow

Protokollführerin: Frau Renate Klute

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch den Vorsitzenden der Bibliotheksgesellschaft Niedersachsen, Dr. Lutz Tantow. Dank an die Stadtwerke Lehrte und die Bibliotheksgesellschaft Lehrte für die Gastfreundschaft und Organisation vor Ort.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung vom 10. März 2018 mit Anlagen

Dr. Tantow berichtet, der Vorstand habe die Einladung zur Mitgliederversammlung mit den Anlagen rechtzeitig an die Regionalgesellschaften verschickt und diese gebeten, die Einladungen jeweils an die eigenen Mitglieder weiterzuleiten. Die Regionalgesellschaften hätten mitgeteilt, dass dies geschehen sei. Daraufhin stellt Dr. Tantow im allseitigen Einverständnis die ordnungsgemäße Einladung fest.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Antrag einer Änderung in der Reihenfolge (Herr Bruns/HM): TOP 10 Vorstandswahl vor TOP 5 Satzung. Kurze Diskussion. 17 Stimmen für Beibehaltung der Reihenfolge der Tagesordnung, 5 für Änderung.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2017

Es werden von den Anwesenden keine Einwände gegen das Protokoll erhoben. Das Protokoll wird per Handzeichen einstimmig genehmigt.

TOP 5 Satzung Neufassung

Dr. Tantow erläutert den Beschluss des Vorstands, Dr. Haas als Sachverständigen zur Erarbeitung einer neuen Satzung heranzuziehen. Die Neufassung der Satzung einschl. Erläuterungen von Dr. Haas ging den TeilnehmerInnen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zu.

Dr. Lothar Haas betont die Notwendigkeit einer Umstrukturierung der Bibliotheksgesellschaft Niedersachsen zu einem Dachverband von Vereinen (Regionalgesellschaften und beigetretene Vereine), in dem es keine Einzelmitglieder mehr gibt. Nur im Rahmen einer Übergangsbestimmung könne es noch beratende Einzelmitglieder geben.

Die Neufassung der Satzung solle bewusst auf die notwendigen Regelungen beschränkt werden. Alles Weitere lasse sich den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) entnehmen oder bedürfe keiner Regelung.

Dr. Tantow betont, dass der Satzungsentwurf einem neuen Vorstand genügend Gestaltungsspielraum geben soll.

Kurze Diskussion über § 1 Absatz 2, Anregung Herr Petzold, § 1 Absatz 2 zu ändern in „Sitz der 1973 gegründeten Gesellschaft ist Hannover.“ – keine Einwände, einstimmige Zustimmung.

Dr. Tantow fragt nach, ob es noch Änderungen / Ergänzungen zu dem Satzungsentwurf gebe. Dieses ist nicht der Fall.

Es wird über den vorgelegten Satzungsentwurf mit der Umformulierung in § 1 Absatz 2 in „Sitz der 1973 gegründeten Gesellschaft ist Hannover.“ abgestimmt.

Abstimmung: einstimmig ja für den Entwurf mit der Umformulierung § 1 Absatz 2, 22 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen.

Der Wortlaut der beschlossenen Neufassung der Satzung ergibt sich aus der diesem Protokoll beigefügten Anlage.

TOP 6 Bericht des Vorstands

In der relativ kurzen Zeitspanne seit der letzten MV hat der Vorstand sich (gemeinsam mit Dr. Haas) vor allem mit der Neufassung der Satzung befasst. Zudem gab es im Februar ein Gespräch mit dem neuen niedersächsischen Wissenschafts- und Kulturminister Herrn Thümler zum Thema Bibliotheksgesetz. Herr Dr. Tantow, Herr Dr. Haas und Herr Prof. Callies nahmen daran teil. Das Gespräch verlief in freundlicher Atmosphäre. Die von Minister Thümler angedachte Möglichkeit, Öffentliche Bibliotheken mit Museen zusammenzufassen, wurde unterschiedlich bewertet. Minister Thümler schloss das Gespräch mit der Ankündigung, unser Anliegen solle im Ministerium geprüft werden.

TOP 7 Kassenbericht / Kassenprüfungsbericht

Fakten von Frau Klute dargestellt – Bestand: 01.01.2017 – 10.324,59 €

Bestand: 31.12.2017 – 10.110,59 €

Die Kasse wurde von den Prüferinnen Frau Gabbatsch und Frau Abmeier-Jecht geprüft. Sie bestätigen eine korrekte Kassenführung und empfehlen die Entlastung der Kassenführerin.

TOP 8 Aussprache über die Berichte

Keine Wortmeldungen.

TOP 9 Entlastung des Vorstands

Dr. Lothar Haas (Celle) beantragt die Entlastung des Vorstands. Der Vorstand wird - ohne Gegenstimmen, bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder Dr. Tantow, Almuth Fischer, Wolf-Dieter Schuegraf, Renate Klute - entlastet.

TOP 10 Vorstandsneuwahl

Dr. Tantow berichtet, dass trotz zahlreicher Bemühungen und Aufrufe durch den bisherigen Vorstand keine Kandidaten für einen neuen Vorstand gefunden werden konnten.

Deshalb an die Anwesenden die Frage von Dr. Tantow, ob sich jemand vorstellen kann zu kandidieren.

Appell von Dr. Haas: Wir brauchen die Bibliotheksgesellschaft Niedersachsen als Dachverband, als Kommunikationsplattform und zum Austausch. Noch in diesem Jahr wird der Bundesverband der deutschen Bibliotheks-Freundeskreise als Verein gegründet, der sich auf Bundesebene engagieren wird, da besetze der Landesverband eine wichtige Ebene, um niedersächsische Belange voranzutreiben. Der Landesverband könnte Mitglied im Bundesverband werden.

Auch deshalb – für den Erhalt der niedersächsischen Landesgesellschaft brauchen wir einen Vorstand, gibt es noch Möglichkeiten diesen zu bilden?

Frage von Herrn Petzold (Celle): Vertreten die Anwesenden auch die Meinung, dass die Landesgesellschaft wichtig ist?

-Lehrte: Frau Spengler hält die Landesgesellschaft für wichtig bzgl. Austausch und Kommunikation, ist aber der Meinung, dass es mehr Kontakt untereinander geben sollte.

-Hameln: Herr Bruns vermisst auch den Austausch untereinander; für Hameln wäre die Auflösung der Landesgesellschaft aber wohl kein großer Verlust.

Frau Walter (HM) spricht sich für einen Dachverband aus.

-Celle; Herr Haas vertritt die Meinung: nicht auf die Vergangenheit schauen, sondern in die Zukunft gucken. Eine Landesgesellschaft kann der Politik gegenüber anders auftreten als eine Regionalgesellschaft, siehe Bibliotheksgesetz.

-Springe: Dachgesellschaft kann anders argumentieren, Politik braucht diese Ebene, er befürwortet den Erhalt der Dachgesellschaft.

-Salzgitter: innerhalb des Vereins ist man sich noch nicht einig, wo man sich verorten soll.

-Hildesheim: Dachgesellschaft ist nützlich, muss sich aber mehr auf ihre Funktion als Kommunikationsplattform konzentrieren.

-Herr Schuegraf: Vor allem die Website sollte zur Kommunikation genutzt werden – doch leider wird das von den Regionalgesellschaften nicht so recht angenommen.

-Herr Schünemann unterstützt Herrn Schuegraf, die Website mehr zum Austausch zu nutzen.

-Frau Walter betont auch die Wichtigkeit des persönlichen Austauschs auf Landesebene.

Herr Petzold wird von Dr. Tantow gefragt, ob er sich eine Kandidatur als Vorsitzender vorstellen könne. Herr Petzold antwortet: Grundsätzlich ja, im Team.

Daraufhin stellen sich Herr Dr. Tantow und Frau Klute doch wieder für die Wahl in den Vorstand zur Verfügung.

Herr Dr. Haas übernimmt die Wahlleitung.

Herr Schünemann beantragt eine Wahl en bloc.

Auf Frage von Dr. Haas entscheidet sich die MV einstimmig für eine Wahl en bloc.

Zur Wahl stehen: Herr Petzold (Vorsitzender)
Herr Dr. Tantow (stellv. Vorsitzender)
Frau Klute (Schatzmeisteramt).

Über den Vorschlag wird per Handzeichen abgestimmt.

Ergebnis: einstimmig für den Vorschlag, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

Herr Petzold, Herr Dr. Tantow und Frau Klute nehmen ihre Wahl auf Nachfrage von Dr. Haas an.

Herr Schuegraf stellt sich als beratendes Mitglied für die Website zur Verfügung.

TOP 11 Wahl der KassenprüferInnen

Frau Abmeier-Jecht und Frau Gabbatsch haben sich bereit erklärt, als Kassenprüferinnen zur Verfügung zu stehen. Auf Nachfrage gibt es keine weiteren KandidatInnen. Die MV spricht sich einhellig für eine Wahl en bloc aus. Frau Abmeier-Jecht und Frau Gabbatsch werden einstimmig gewählt. Durch ihre vorweg erklärte Bereitschaft zur Kandidatur haben sie auch die Annahme der Wahl im Vorhinein erklärt.

TOP 12 Planungen

Die Gesellschaft aus Springe lädt zur MV 2019 nach Springe ein.

Weiterhin der Plan, auf einzelne Gesellschaften (die bisher nicht in der BGN organisiert sind) zuzugehen. Information über den neu zu gründenden Bundesverband Fördervereine einholen, Kontakte schaffen.

TOP 13 Anträge

Schriftlich liegen keine Anträge vor.

Die MV äußert den Wunsch (an Frau Klute), eine Liste mit den (korrekten) e-mail-Adressen aller Gesellschaften zu versenden.

TOP 14 Berichte aus den Regionalgesellschaften

Alle Regionalgesellschaften unterstützen die Bibliothek / die Bibliotheken ihres Ortes bzw. ihrer Region durch Zuwendungen / Beschaffungen, die durch den regulären Etat nicht abgedeckt werden können. Wo nötig wenden sie sich aktiv gegen Kürzungen (Finanzen / Personal) oder Schließungen. Sie zeigen Engagement in der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem in der Durchführung von Veranstaltungen und bei Bücherflohmärkten.

Stichworte aus den einzelnen Gesellschaften:

Lehrte: diesjährige Lesereise steht bevor, weiterhin sehr beliebt, Bücherflohmarkt und weitere regelmäßige Veranstaltungen werden fortgeführt...

Hameln: Bibliotheksfahrten mit dem Niedersachsenticket, literarische Stunde, Markt der alten Bücher, Gespräche mit neuer Kulturdezernentin...

Springe: finanzielle Unterstützung der Stadtbibliothek bei der onleihe; Autorenlesungen...


Salzgitter: Gelder eingeworben für Kinder- und Jugendprojekte, Bestsellerservice der Stadtbibliothek, Raumabtrennungen in der Bibliothek...

Celle: Buchstart, Leseexperten, Jugendbuchwoche, Bücherflohmarkt...

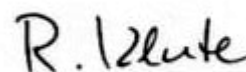
Hildesheim: z. Z. keine neuen Aktivitäten.

TOP 15 Verschiedenes

- Herr Schünemann, Springe, dankt dem bisherigen Vorstand für seine Arbeit.
- Frau Spengler dankt Herrn Petzold für die Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen; und auch Herrn Dr. Tantow und Frau Klute, dass sie sich doch noch einmal für den Vorstand zur Verfügung gestellt haben.



(Dr. Lutz Tantow)



(Renate Klute)